05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1936
Faktor 20
Sa.

In unserem Gau

Beginnt in diesen Tagen das deutsche Volksbildungswerk **Gau Köln-Düsseldorf** seiner Winterarbeit, Uns liegt der neue Plan des vierten seiner vorbereitenden Arbeitsabschnitte, der die Monate Oktober bis Dezember 1936 umfaßt, für **die 18 Kreise des Gaugebietes vor.**

Als zum 15. Juli von den Volksbildungswerken als Hauptthema dem Gauhauptamt gegeben, Mit Rücksicht auf seine Bedeutung für die Gestaltung des Feiertagsdienstes wurde es von diesem Termin ab durch Reichsamtsleiter Pg. Dr. Ley der Deutschen Arbeitsfront, NSG. „Kraft durch Freude" eingeschränkt. Die Arbeitsfront ist als seine Hauptaufgabe, die Allgemeinbildung, nicht die Berufsertüchtigung der Deutschen zu fördern und um die großen Zusammenhänge des Lebens aufzuzeigen. Freilich wird man um das Vortragsmaßen belassen geglaubt. Man hat für Vorträge auf allen Gebieten bedeutende Persönlichkeiten gewonnen, die, um die gewaltige Bewegung, durch die Neugestaltung des kulturellen Lebens in den Geschäftsbereichen zugleichen, auch in kleineren Orten sprechen werden.

In den **Großstädten** Gladbach, Krefeld, der Gesamtzahl geschlossen durchgeführt werden kann, richtet das Werk den Blick auf die „Volksbildungsstätte". In den anderen Orten, in denen die Bedingungen für mehrere Kreise oder Kreis zusammengefaßt sind, tragen die Veranstaltungen den Titel „Volksbildungsamt".

Im einzelnen liegt für die **Ortsgruppen** von Eingeleitenden Vortrag, Dichterlesenden Film), aus Vortragsreihen, In diesen Zyklen einzelne Gebiete zusammengefaßt sind, aus Weltanschauungsfragen, Geschichte über technischen Zeugnissen, (Kaiserbrief, Bismarck, Moltke, Wagner, (Februar) und außerordentlich Adler (März). Die Volksbildungsbücherei wird verbreitet im Oktober, somit Gesamtbaumgarten, Im Mittelpunkt einer Werbeaktion, mit Hoffnungen, im Januar, die Deutsche Arbeitsfront, im Februar, Kunst, ein Vortrag, Im Februar, Kunst, eine ältere Rolle und im März eine Marx-Ausstellung.

Sechs Kleinstadtsonntage und sechs Landsonntage sind für die Kreise Jülich und Grevenbroich, Geilenkirchen, Heinsberg, Erkelenz, Mönchengladbach vorgesehen. Die Reihe der Vortrag

05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1936
Faktor 20
Sa.

Zülpich—Kommern und Umgebung

Das war eine schöne Herbststürmes

Zülpich, 7. Okt. Die Nirmeßtag hat neulich und brachte wieder einmal das richtige von Herbst noch in hellem Sonnenschein stehende Blumenleben und Treiben. Was dem herrlichen Frühwetter (die Nähe Wittenrath am Abend) tat dem Betrieb keinen Abbruch, nur es ist Wunder, daß schon am Sonntagvormittag der Betrieb und Verkehr in den Gasthäusern Zülpichs recht lebhaft wurde und sich in den Nachmittagsstunden, als Abendzeit am Dienstag die Gäste von auswärts herströmten, derart steigerte, wie es in den letzten Jahren nicht viel regelmäßiger, wie bei dem Wetter ist man heute Freunden, es herrschte Freuden. Gemütlichkeit und lustiger Betrieb. Vor den Schießhäusern, Verkaufsständen usw. stand die alte, und der Spielmann- und Moppenbubes hat immer Genossen erfreut, begehrend und begleitet zugleich. Karussels, Ringe, die Lang und lustige Attraktionen anziehen die Jugend. Die Kirmes ist eben ein beinfarbiges Fest für alle. Aber nicht nur auf den Kirmesplätzen, sondern auch in den Gastsälen ging es unaufhaltsam lebhaft zu, namentlich aber hat, am lustige Unterhaltung gehalten und jung-Tanz aufgestellt wurde. Kirmesjuch und Kirmes-tanz sind zwei Begriffe, die die Herzen der jungen Mädel und Burschen höher schlagen lassen. Auch der Kirmesmontag brachte einen herbstlichen, milden regen Verkehr. Besonders am Abend, als die elektrischen Glühbirnen wieder aufleuchteten, fing es wieder an, die Jugend, die sich vorbereitet für ein paar Stunden amüsieren und ergötzen wollte an dem Glanz und der Pracht des Kirmestrubels und mit derselben Begeisterung das Tanzbein schwenkte wie am Vorabend. Es ist schön, daß man auch an letzten Kirmestag. Schon morgens war wieder reichlicher Verkehr auf der Straße und in den Cafeien zu verzeichnen, und am abend gab es schon fröhlich her.

Bedauerlicher Unfall beim Erntedankfest-zug.

Zülpich, 7. Okt. Am Sonntag ereignete sich beim Erntedankzug ein bedauerlicher Unglücksfall. Das Pferd an dem Wagen des WDW. sog plötzlich, an und brach überhaupt das Gefährt am Ende bei Wagens ab. Ein WDW-Mädel fiel durch diesen Stoß vom Wagen und brach bei der Gelegenheit beide Arme. Auch in Gestalt von das Mädel sich einige Verletzungen zu.

„Ein froh verlaufenes Erntedankfest.

Kommern. Bei wunderbarem Sonnenwetter feierte unter Ort vergangenen Sonntag das Erntedankfest. Nachdem mittags zum und mit die Ernteteilung des Jahrfestes auf dem Pfarrberg geführt hatte, formierte sich gegen 2.30 Uhr an der Hoch-Wasserstraße der Festzug, welcher neben den Formationen der NSDAP., SA., HJ., BDM., SS., Pol. und Landjugendlager Kommern, schön gegiebte Erntewagen aufwies, welche von Frohen Schnitters und Schnitterinnen belegt waren. Gegen 5 Uhr traf der Festzug, angeführt von dem einzigen Spielmann SA-Sturm mannhaft wieder in Kommern ein und begab sich zum Festplatz zum Erntedankgang von Kommern, wo, um den Erntesegen gefeiert durch DDM., HJ. und Landjugendlager den ländlich reichsten Tuchgenossen mit Volkstänzen und Liedern aufgewartet wurde. Reichlichstens ging es an die von der Jugend mit Spannung erwartete Kinderbelustigung. Doch bei dieser Belustigung die gesamte Jugend und den Beinen und Weckenwäscher sein wollte, verdrehte sich am Kinder. Auch dem Mädchen auf dem Zeltplatz verschlecht man gum Ort zurück und noch bei der Auflösung des Zuges abends zum Genießen im Lokale

Erntedankfest in Urspenich.

Urspenich, 5. Okt. Das diesjährige Erntedankfest wurde in allerbester Stimmung gefeiert. Der Festzug zeigte lebt Wunk 3 Uhr vom Sportplatz aus in Bewegung und ausführte die Hauptstraßen des Dorfes bis zum Kalkbach Weg, wo bereits sich aufstellte. Im Zuge Mitte nahm der Erntekronenwagen Anlaß und das Vieh und gab einen Gesetz über die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres, mit gleichzeitigem Dankes und die Bekenntnis des Festzuges. Er übergab anschließend die Geschäfte an neuen Führer Hermann Wodelsberg Weiner, der für ihn ein anderer Wirkungskreis in Kaufen ist. Der neue Führer bauernführer gelobte, seine Arbeiten in dem Sinne seines Vorgängers zum Wohl der Partei und Vaterland auszuführen. Ortsbauernführer Pg. Wilhelm Eiserfey dankte im Namen der Partei den scheidenden Ortsbauernführer für sein aufopferndes Arbeiten am Wiederaufbau des Reichsnährstandes, und den neuen Ortsbauernführer versprachte er, ihm seinen Beistand in seiner schwierigen Aufgabe bestzustehen. Die Bauern aber rief er zu treuer Mitarbeit auf. Nun hielt in die Kirche ein, wurde von alt und jung das Tanzbein geschwungen.

Erntedankfest in Enzen.

Enzen, 5. Okt. Das Erntedankfest in Enzen nahm seinen Anfang mit dem Gemeinschaftsempfang von 1—2 Uhr. Gegen 3 Uhr formierte sich ein imposanter Erntedankfestzug, an dem sich außer manchen Fremdern Wagen zeigten sich große fachgeschmückte Bauernwagen beteiligten. Von diesen Wagen hat besonders ein prächtig ausgeschmückter Wagen auf, besser Beschaung Bauern nicht zu wünschen bleibt. Der Festzug aufstellte schließlich bei Cafe und Pfarrgeschäfte gelangen: 1625 zum Bedauern des Gedenkens Lebenshöf: 1627 als Pfarrer auch Wilhelm Hertzgenrath.

Ortsgruppe Pflugsfeder, 1927 bei jetzt. Geistes die Vorbedingungen seines Vorgängers, die bisherigen Schmuck- und Ausführungsvorgänge fortführte durch hanff- und flügenaufs Glücks zu ergänzen und erstehen fort: erbaute 1930 Ortsbauernführer Pg. Eiserfey am Ende des Dorfes Jahrgang, Wilhelmstr. 4b. Die Feier wurde mit Kranzniederlegung am Ehrenmal und Kranzniederlegung am Ehrenmal der Gefallenen des Weltkrieges 1914—1918 eingeleitet. Nach dem Gesang des Liedes „Ich hatt einen Kameraden" hielt Ortsgruppenleiter Pg. Wilhelm Eiserfey eine kurze Ansprache, in der er die Bedeutung des Tages und der Gefallenen hervorhob. Nach dem Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles" wurde der Kranz am Ehrenmal niedergelegt

05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1936 Sa.
Faktor 20

Kneippbad Münstereifel

Das Erntedankfest in unserer Umgebung

In Euskirchen versammelte sich am gleichen Tage die Gemeinde auf dem Schulhofe. Zum Kanzlerhelfen war wieder verterrt und trug auch in diesem Jahre zur Verschönerung des Feier bei. Kleinere Kinder Jungmädel, Hitlerjugend und Jungvolk bei außerordentlich angetretenen und Fleißig geübt, um durch ihre Darbietungen den Zuhörern zu bieten. Unter den Klängen der Musik wurde der Einzug von den Jungbauern aufgeführt: Schäfer und Jäger begleitet mit der Musik ab. Zum Schlusse sprachen Pfarrerin Dr. Wiers, allen, die an der Feier teilnehmenden Helfen und die die Umwelchen. Durch Einsatz ihrer beiden Arbeitskräfte dem Zuhörer zu folgen und ihn zu helfen, das Aufbauwerk unserer deutschen Vorfahrenen zu unterstützen. Im 10 Uhr versammelten sich die Vereine und die übrigen Einwohner zum Festzug, der sich unter Fröhlichkeit durch das Dorf bewegte. Um 50 Uhr war im Dorfe Kapelle der kirchlichen Erntedankfeier und Gemütlichkeit bielten die Gemeinde noch lange zusammen. Im Zivilstand Münstereifel wurden neben der Radmeistergeiler in Münstereifel noch drei weitere Feiern in Euskirchen und Robert abgehalten. Im

Eisenschleifen

wurde am Vormittag der Erntekrone durch die Bauern aufgeschleift; die bekannte Feier fand nicht statt. Im Grundmeisterhof zum Zentralstandesamt in der Kneippe fand mit Segnung der Feldfrüchte, der Tiere und Vereine. 10.30 Uhr beim man den Erntewagen abermals der Gäste ab. Zum Zweck wurde ebenfalls schließlich, und fuh überall Zuhörer und Erntekrone. Der Nachmittag nahm von Ernte an mit Kaffee. Gern kehrt unter dem Erntekrone eine einbrudsvolle Feier hatte, die Pfr. Wiers leitete. Zum Dank für die Erntekrone die erwachsenen Jungen der Bauern und Winzerinnen. Erbsensuppe fich behauptet hat, daß bei dem Feste keine Wiederholung der Verstimmung durch Erntegegenstänter Hoover erschien am Schlusse der er hoerter an den Feier in Robert teilgenommen Feste. Erfreulich wie in Eisenschleifen hatte sich auch in

Robert

die Dorfgemeinde zu einer Festfreude zusammengefunden. Zu hohen Festfreuden fanden am Morgen Erntedankfest statt, an denen gebührlich „Bildhäer" aus Münstereifel teilnehmen.

Aus der Erntegruppe bei Gilsdorf-Lessenich.

Wie schon von und mitgeteilt, findet am kommenden Sonntag, den 11. Oktober, eine Zugabe-Veranstaltung statt. Wie schon mitgeteilt, ist der Ertrag für das Winterhilfswerk bestimmt. Die Veranstaltung beginnt um 7.30 Uhr mit zum Zuhause vom Gilsdorf aus bei Zuckerath gefahren werden. Von da wird gemeinsam über Gelsdorf — Wormersdorf — Rheinbach — Meckenheim — Merl — Ollheim — Euskirchen — Kuchenheim — Flamersheim — Nettersheim — Marmagen — Nettersheim — Kommern — Mechernich — Weyer — Bad Münstereifel